

Gasarmaturentyp und Herstelldatum finden Sie auf dem Typenschild der Gasarmatur. Bei Rückfragen zur Gasarmatur teilen Sie uns bitte den gesamten Inhalt des Typenschildes mit.

Weitere Information finden Sie auf:
www.ebmpapst.com

ebm-papst Landshut GmbH
Hofmark-Aich-Str. 25
84030 Landshut
Phone +49 871 707-0
Fax +49 871 707-465
Info3@de.ebmpapst.com
www.ebmpapst.com

Stand: 01.03.2018
Version: 3

INHALT

1.	SICHERHEITSVORSCHRIFTEN UND -HINWEISE	1
1.1.	Gefahrenstufen von Warnhinweisen	1
1.2.	Gewährleistung und Haftung	1
1.3.	Qualifikation des Personals	1
1.4.	Grundlegende Sicherheitsregeln	2
1.5.	Elektrische Spannung und Strom	2
1.6.	Elektromagnetische Strahlung	2
1.7.	Verpuffung	2
1.8.	Heiße Oberfläche	2
1.9.	Transport	2
1.10.	Lagerung	2
1.11.	Entsorgung	2
2.	BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG	2
2.1.	Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch	2
2.2.	Bestimmungswidrige Verwendung	2
3.	ANSCHLUSS UND INBETRIEBNAHME	3
3.1.	Mechanischen Anschluss herstellen	3
3.2.	Elektrischen Anschluss herstellen	3
3.3.	Anschluss von Gasarmaturen über Stecker	4
3.3.1.	Anschlussleitung für den Anschluss vorbereiten.	4
3.3.2.	Versorgungsanschlüsse herstellen	4
3.4.	Elektrische Anschlüsse prüfen	4
3.5.	Allgemein – Gerät einschalten	4
3.6.	Allgemein – Gerät abschalten	4
4.	WARTUNG	4

1. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN UND -HINWEISE

Diese Anleitung muss vor jeder Arbeit an oder mit dem Produkt, vor jeder Installation und Inbetriebnahme, vor Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten und jeder anderweitigen Verwendung zur Verfügung gestellt werden. Bewahren Sie die Anleitung für jede spätere Verwendung und für Nachbesitzer auf.

Lesen Sie diese Betriebsanleitung **unbedingt** sorgfältig vor jeder Arbeit an oder mit dem Produkt. Beachten Sie die folgenden Hinweise und Warnungen, um Gefährdungen von Personen oder Sachen oder Störungen zu vermeiden und handeln Sie danach.

Die Produktdokumentation ist als Teil der Gasarmatur zu betrachten. Bei Verkauf oder der Weitergabe der Gasarmatur ist sie mitzugeben. Zur Information über Risiken und der Vermeidung von Gefahren kann und sollte diese Produktdokumentation vervielfältigt und weitergegeben werden.

1.1. Gefahrenstufen von Warnhinweisen

In dieser Produktdokumentation werden die folgenden Gefahrenstufen verwendet, um auf potentielle Gefahrensituationen und wichtige Sicherheitsvorschriften hinzuweisen:



GEFAHR

Die gefährliche Situation steht unmittelbar bevor und führt, wenn die Maßnahmen nicht befolgt werden, zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod. Befolgen Sie unbedingt die Maßnahme.

WARNUNG

Die gefährliche Situation kann eintreten und führt, wenn die Maßnahmen nicht befolgt werden, zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod. Arbeiten Sie äußerst vorsichtig.

VORSICHT

Die gefährliche Situation kann eintreten und führt, wenn die Maßnahmen nicht befolgt werden, zu leichten oder geringfügigen Verletzungen oder Sachschäden.

HINWEIS

Eine möglicherweise schädliche Situation kann eintreten und führt, wenn sie nicht gemieden wird, zu Sachschäden.

1.2. Gewährleistung und Haftung

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung der Gasarmatur
- Unsachgemäßes Montieren, Inbetriebnehmen, Bedienen und Warten der Gasarmatur
- Betreiben der Gasarmatur bei defekten Sicherheitseinrichtungen oder nicht ordnungsgemäß angebrachten oder nicht funktionsfähigen Sicherheits- und Schutzvorrichtungen
- Nichtbeachten der Sicherheits- und Einbauhinweise
- Eigenmächtige bauliche Veränderungen an der Gasarmatur
- Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen
- Höhere Gewalt
- Schäden, die durch Weiterbenutzung trotz Auftreten eines Mangels entstanden sind
- Nicht geeignete Brennstoffe
- Mängel in den Versorgungsleitungen

1.3. Qualifikation des Personals

Das Produkt darf ausschließlich durch geeignetes, qualifiziertes, geschultes und unterwiesenes Fachpersonal transportiert, ausgepackt, bedient, gewartet und anderweitig verwendet werden (ggf. ausschließlich durch eine Elektrofachkraft).

1.4. Grundlegende Sicherheitsregeln

Die von der Gasarmatur ausgehenden Sicherheitsrisiken müssen nach dem Einbau ins Endgerät nochmals sorgfältig bewertet werden. Die Inbetriebnahme des Endprodukts darf erst nach der Gesamtprüfung auf Einhaltung aller einschlägigen gesetzlichen Anforderungen, Richtlinien und für den Einsatzbereich gültigen Sicherheitsbestimmungen (z. B. länderspezifische Unfallverhütungsvorschriften und technischen Regeln) erfolgen. Bei Arbeiten an der Gasarmatur beachten Sie Folgendes:

- Nehmen Sie keine Veränderungen, An- und Umbauten an der Gasarmatur ohne Genehmigung von ebm-papst Landshut vor.
- Beachten Sie die Angaben aus der Betriebsanleitung des Endgeräteherstellers.

1.5. Elektrische Spannung und Strom

Überprüfen Sie regelmäßig die elektrische Ausrüstung der Gasarmatur. Ersetzen Sie sofort lose Verbindungen und defekte Kabel.



GEFAHR

Elektrische Ladung an der Gasarmatur

Stromschlag möglich.

→ Stellen Sie sich auf eine Gummimatte, wenn Sie an der elektrisch geladenen Gasarmatur arbeiten.

WARNUNG

Bei angelegter Steuerspannung öffnen sich die Sicherheitsventile der Gasarmatur (z. B. nach Netzausfall) automatisch.

→ Schalten Sie bei Arbeiten an der Gasarmatur die Netzspannung aus und sichern Sie diese gegen Wiedereinschalten.

1.6. Elektromagnetische Strahlung



HINWEIS

Elektrische oder elektromagnetische Störungen nach dem Einbau der Gasarmatur in kundenseitige Einrichtungen.

→ Stellen Sie die EMV-Fähigkeit der gesamten Einrichtung sicher.

1.7. Verpuffung



GEFAHR

Gas entweicht durch undichtes Gehäuse nach Verpuffung

Lebensgefahr

→ Prüfen Sie nach einer Verpuffung, ob die Gasarmatur gasdicht ist.

→ Tauschen Sie ein undichtes Gasregelventil sofort aus.

1.8. Heiße Oberfläche



VORSICHT

Spulen können heiß werden

Dadurch besteht Verbrennungsgefahr. Ein ausreichender Berührungsschutz durch z.B. Einbau in ein Gerät mit Gehäuse muss sichergestellt werden.

1.9. Transport



HINWEIS

Transport der Gasarmatur

→ Transportieren Sie die Gasarmatur nur in Originalverpackung.

→ Während des Transports müssen die verpackten Gasarmaturen entsprechend befestigt und gesichert sein, um Beschädigungen (z. B. durch Verrutschen der Ladung) zu vermeiden.

1.10. Lagerung

- Lagern Sie die Gasarmatur, teil- wie auch fertig montiert, trocken und wettergeschützt in der Originalverpackung in einer sauberen Umgebung.
- Schützen Sie die Gasarmatur bis zur endgültigen Montage vor Umwelteinflüssen und Schmutz.
- Um einen einwandfreien Betrieb und eine möglichst lange Lebensdauer zu gewährleisten, empfehlen wir die Gasarmatur maximal ein Jahr zu lagern.
- Halten Sie die für die Lagerung spezifizierte Temperatur ein.

1.11. Entsorgung

Beachten Sie bei der Entsorgung der Gasarmatur alle relevanten, in Ihrem Land geltenden Anforderungen und Bestimmungen.

2. BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Die Gasarmatur ist ausschließlich als Einbaugerät entsprechend der technischen Spezifikation konstruiert. Es hat keine eigenständige Funktion und es ist nicht zur Weitergabe an Endkunden bestimmt.

Jegliche andere oder darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß und ist ein Missbrauch der Gasarmatur.

Der Endhersteller ist für das Endprodukt verantwortlich und muss für ausreichende Sicherheitsvorkehrungen sorgen. Kundenseitige Einrichtungen müssen den auftretenden mechanischen, thermischen und lebensdauerbedingten Beanspruchungen entsprechen. Alle beabsichtigten Anwendungen müssen vom Endhersteller auf Sicherheit überprüft werden.

2.1. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch

- die Gasarmatur nur entsprechend der zulässigen Umgebungstemperatur einzusetzen
- das Beachten der Spezifikation
- die Einbaukomponente erst nach dem Einbau ins Kundengerät in Betrieb zu nehmen
- das Betreiben der Gasarmatur mit allen Schutzeinrichtungen
- das Fördern ausschließlichen von Gasen der Gasfamilien 1,2 & 3 (nach DVGW-Arbeitsblatt G260) .
- In Flüssiggasanlagen die Gasarmatur nicht unter 0°C betreiben. Nur für gasförmiges Flüssiggas geeignet, flüssige Kohlenwasserstoffe zerstören die Dichtwerkstoffe

2.2. Bestimmungswidrige Verwendung

Insbesondere folgende Verwendungen der Gasarmatur sind verboten und können zu Gefährdungen führen:

- Betreiben der Gasarmatur in einer Umgebung, die zündfähige Gase oder Stäube oder brennbare Feststoffe oder Flüssigkeiten enthält
- Kontakt mit Stoffen, die Gasarmaturkomponenten schädigen können, z. B. Flüssigkeiten oder Reinigungsmittel
- Kontakt mit ausgehärtetem Mauerwerk, Betonwänden oder Fußböden
- Betrieb mit vollständig oder teilweise demontierten oder manipulierten Schutzeinrichtungen
- Aussetzen von Strahlung, die Gasarmaturkomponenten schädigen können, z. B. starke UV-Strahlung
- Betrieb bei externen Vibrationen
- Betreiben der Gasarmatur in explosiver Atmosphäre
- alle nicht in der bestimmungsgemäßen Verwendung genannten Einsatzmöglichkeiten

3. ANSCHLUSS UND INBETRIEBNAHME

3.1. Mechanischen Anschluss herstellen



VORSICHT

Schnitt- und Quetschgefahr beim Herausnehmen der Gasarmatur aus der Verpackung



→ Heben Sie die Gasarmatur vorsichtig aus der Verpackung, Stöße unbedingt vermeiden.
→ Tragen Sie Sicherheitsschuhe und gegebenenfalls schnittfeste Schutzhandschuhe.

- Überprüfen Sie die Gasarmatur auf Transportschäden. Beschädigte Gasarmaturen dürfen nicht mehr montiert werden.
- Montieren Sie die Gasarmatur entsprechend Ihrer Applikation.
- Verwenden Sie zur Montage geeignete Befestigungsmittel.
- Flanschflächen schützen, Schrauben kreuzweise anziehen und auf spannungsfreien Einbau achten.
- Bei Montage Gasarmatur am Gehäuse gehalten, z. B. mit einem Gabelschlüssel mit geeigneter Maulweite.
- Servodruckregler bzw. Modulator nicht als Hebel benutzen.



GEFAHR

Gasaustritt aus undichten Gasarmaturen
Lebensgefahr

→ Bei Arbeiten an der Einheit muss die Gaszuführung unterbrochen werden.
→ Vor Inbetriebnahme und nach jeglichen Arbeiten ist die Gasdichtigkeit des Gasweges als auch des Gasregelventils zu überprüfen und sicherzustellen.
→ Offenes Feuer vermeiden.



GEFAHR

Es können Leckagen auftreten.

Auch durch Verpuffungen können Langzeitschäden oder Gehäuseverformungen auftreten, die zu Leckagen führen können. Außerhalb der Gasarmatur kann sich ein Luft-Gas-Gemisch ansammeln. Das Gerät kann explodieren. Sie können sich schwer verletzen.

→ Prüfen Sie welche Gefährdungen entstehen, wenn Sie das Gasregelventil in Verbindung mit Ihrem Gerät z. B. installieren, betreiben, warten oder entsorgen.

Vermeiden Sie diese Gefährdungen.

Führen Sie alle dafür notwendigen Maßnahmen durch.

Sicherheitsmaßnahmen bei Gasgeruch

- Offenes Feuer und Funkenbildung (z.B. Ein- und Ausschalten von Licht und Elektrogeräten, einschließlich Mobiltelefon) verhindern
- Fenster und Türen öffnen
 - Gasabsperrhahn schließen
 - Hausbewohner warnen und Gebäude verlassen
 - Gasversorgungsunternehmen von außerhalb des Gebäudes benachrichtigen



GEFAHR

Es können giftige Gase entstehen.

Einstellungen an Offset und Hauptmengendrossel beeinflussen die Gemischzusammensetzung und damit die Verbrennungshygiene. Es ist daher erforderlich die Einstellungen bei der Inbetriebnahme und nach Wartung der Einheit zu kontrollieren und gegebenenfalls zu korrigieren. Alle Einstellungen sind nur in Übereinstimmung mit der Betriebsanleitung des Kessels-/Brennerherstellers auszuführen.

VORSICHT

Die Verwendung von Lecksuchspray kann zu Funktionsstörungen führen. Lecksuchspray darf nicht mit elektrischen Kontakten in Berührung kommen oder in die Membranöffnung am Gasregelventil gelangen.

3.2. Elektrischen Anschluss herstellen



GEFAHR

Elektrische Spannung an der Gasarmatur

Elektrischer Stromschlag

→ Bringen Sie immer einen Schutzleiter an.
→ Überprüfen Sie den Schutzleiter.



GEFAHR

Fehlerhafte Isolierung

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag

→ Verwenden Sie nur Leitungen, die den vorgeschriebenen Isolationsvorschriften hinsichtlich Spannung, Strom, Isolationsmaterial, Belastbarkeit etc. entsprechen.

→ Verlegen Sie Leitungen so, dass sie nicht durch rotierende Teile berührt werden können.

WARNUNG

Elektrische Spannung, elektrischer Stromschlag

Die Gasarmatur ist eine Einbaueinheit und besitzt keinen elektrisch trennenden Schalter.

Metallische Teile können stromführend sein.

→ Verwenden Sie die Gasarmatur nur mit dem dafür vorgesehenen Kabelschutz.

→ Schließen Sie die Gasarmatur nur an Stromkreise an, die mit einem allpolig trennenden Schalter abschaltbar sind.

→ Bei Arbeiten an der Gasarmatur müssen Sie die Stromführung unterbrechen und die Anlage / Maschine, in welche die Gasarmatur eingebaut ist, gegen Wiedereinschalten sichern.

WARNUNG

Wassereintritt in Adern oder Leitungen

Wasser tritt am kundenseitigen Kabelende ein und kann die Gasarmatur beschädigen.

→ Achten Sie darauf, dass das Leitungsende in trockener Umgebung angeschlossen ist.

Voraussetzungen

- Überprüfen Sie, ob die Daten auf dem Typenschild mit den Anschlussdaten übereinstimmen.
- Versichern Sie sich, bevor Sie die Gasarmatur anschließen, dass die Versorgungsspannung mit der Gerätespannung übereinstimmt.
- Verwenden Sie nur Kabel, die für die Stromstärke entsprechend des Typenschildes ausgelegt sind.

3.3. Anschluss von Gasarmaturen über Stecker

3.3.1. Anschlussleitung für den Anschluss vorbereiten.



Die Leitungen inklusive kundenseitiger Schnittstelle fallen unter die Vorgabe der inneren Verschaltung.

Betrachten Sie die Normkonformität und die Schutzart in Ihrem Endgerät, nachdem Sie die ebm-papst Gasarmatur eingebaut haben.

3.3.2. Versorgungsanschlüsse herstellen

WARNUNG

Elektrische Spannung

Die Gasarmatur ist eine Einbaukomponente und besitzt keinen elektrisch trennenden Schalter.

→ Schließen Sie die Gasarmatur an ein geeignetes Auslösegerät an.

→ Schließen Sie die Gasarmatur nur an Stromkreise an, die mit einem allpolig trennenden Schalter abschaltbar sind.

→ Bei Arbeiten an der Gasarmatur müssen Sie die Anlage/Maschine, in welche die Gasarmatur eingebaut ist, gegen Wiedereinschalten sichern.

→ Nicht in die Öffnung greifen, Verletzungsgefahr! Schutzleiter muss angeschlossen sein!

→ Vorsicht, metallische Teile können stromführend sein: evtl. Stromzufuhr unterbrechen!

→ Die Gasarmatur muss im Gerät durch Schmelzsicherung, Schutztemperaturbegrenzer, Überstromauslöser o. ä. abgesichert sein.

→ Nach DIN EN 60335-1 muss für den Geräteschutz eine Sicherung mit max. 16A Nennwert in die Versorgungsleitung vorgeschaltet werden.

- Überprüfen Sie die PIN-Belegung Ihres Steckers.
- Führen Sie Einbaustecker und Gegenstecker zusammen.
- Stellen Sie sicher, dass der Stecker korrekt eingerastet ist.

3.4. Elektrische Anschlüsse prüfen

- Stellen Sie sicher, dass Spannungsfreiheit (an allen Phasen) herrscht. Sichern Sie die Gasarmatur gegen Wiedereinschalten.
- Prüfen Sie, ob der Gegenstecker korrekt in den Einbaustecker eingerastet ist.
- Prüfen Sie, ob der Gegenstecker korrekt an der Anschlussleitung montiert ist.

3.5. Allgemein – Gerät einschalten

- Überprüfen Sie die Gasarmatur vor dem Einschalten auf äußerlich erkennbare Schäden und die Funktionsfähigkeit der Schutzeinrichtungen.
- Legen Sie Nennspannung zur Versorgung an.

3.6. Allgemein – Gerät abschalten

Gasarmatur während des Betriebes und bei Wartungsarbeiten abschalten:

- Trennen Sie das Gasarmatur von der Versorgungsspannung.
- Achten Sie beim Abklemmen darauf, den Erdleiteranschluss zuletzt abzuklemmen.

4. WARTUNG

- Führen Sie keine Reparaturen an Ihrer Gasarmatur durch. Senden Sie die Gasarmatur zur Reparatur oder Austausch zu ebm-papst Landshut.
- Grundsätzlich sind nach Teileausbau/ -umbau neue Dichtungen zu verwenden.
- Es besteht die Notwendigkeit, sicherheitsrelevante Komponenten nach Erreichen ihrer Nutzungsdauer auszutauschen
- ebm-papst schreibt vor, die Gasarmatur nach 10 Jahren oder 500.000 Schaltspielen auszutauschen.
(VHB – www.vhb-controls.org/positionsapiere)